

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Anmerkungen	IX
I. Partizipation in der Erziehungsgeschichte	1
Benno Schmoldt	
1.0. Allgemeine Entwicklung	1
Anmerkungen	5
Eckhard Henze	
2.0. Partizipation im Berliner Schulwesen von 1948 bis heute – ein Überblick	6
2.1. Das Einheitsschulgesetz: 1948–1951	6
2.2. Die Entwicklung in den 50er und 60er Jahren	7
2.2.1. Der Erziehungsbeirat	8
2.2.2. Die Lehrer	9
2.2.3. Die Schüler	11
2.2.4. Die Eltern	12
2.3. Die Entwicklung in der ersten Hälfte der 70er Jahre	13
2.4. Das Schulverfassungsgesetz	14
2.4.1. Die Ebenen der Partizipation	14
2.4.2. Bewertung	18
Anmerkungen	19
Karl-Heinz Füssli/Christian Kubina	
II. Zwischen Scheindemokratie und Schule der Demokratie	25
1.0. Bemerkungen zum Forschungsstand	25
Anmerkungen	28
2.0. <i>Der Erziehungsbeirat beim Senat von Berlin</i>	29
2.1. Vorbemerkung	29
2.2. Ergebnisse einer hermeneutischen Vorlaufstudie	29
2.3. Ergebnisse einer Befragung von Mitgliedern des Erziehungsbeirates (Leitfadeninterviews)	32
2.3.1. Durchführung der Befragung	32
2.3.2. Einschätzungen zur Bedeutung des Erziehungsbeirates	32
2.3.3. Der Stellenwert des Erziehungsbeirates für die Senatsverwaltung für Volksbildung/Schulwesen	33
2.3.4. Die Arbeit im Erziehungsbeirat	34
2.3.5. Das Verhältnis zwischen Erziehungsbeirat und Schulverwaltung	35
2.3.6. Der Stellenwert des Erziehungsbeirates für die Berliner Schulentwicklung	36
2.4. Zusammenfassende Auswertung der Gesamteinschätzung des Erziehungsbeirates	36
Anmerkungen	38

3.0.	<i>Der Landesschulbeirat beim Senat von Berlin</i>	40
3.1.	Einleitende Bemerkungen und Erfahrungen von Elternvertretern mit der Partizipation an allgemeinbildenden Schulen nach Inkrafttreten des Schulverfassungsgesetzes	40
3.2.	Ergebnisse einer Befragung von Eltern.	45
3.2.1.	Methodisches Vorgehen	45
3.2.2.	Untersuchungsergebnisse	46
3.3.	Befragung von ausgewählten Mitgliedern des Landesschulbeirates (Leitfadeninterviews vom Sommer 1984. Bearbeitet und dargestellt von Eckhard Henze)	58
3.3.1.	Vorbemerkung	58
3.3.2.	Die befragten Gremienmitglieder	60
3.3.3.	Bewertung der Interessengruppen im LSB durch die befragten Vertreter	61
3.3.4.	Bewertung der Gremienstruktur durch die befragten Vertreter	64
3.3.5.	Bewertung des Verhältnisses zwischen LSB und Senatsschulverwaltung durch die befragten Vertreter	67
3.3.6.	Bewertung der Inhalte der Gremienarbeit durch die befragten Vertreter	71
3.3.7.	Möglichkeiten wirkungsvoller Einflußnahme des LSB aus der Sicht der befragten Vertreter	75
4.0.	<i>Zusammenfassung und Gesamteinschätzung</i>	78
	Anmerkungen	82

Anhang

I	Interviews mit einzelnen Vertretern des Landesschulbeirates	83
	1. Frau Ulrike Leyk, Vorsitzende und Elternvertreterin	84
	2. Herr Dr. Joachim Kramarz, Gewerkschaftsvertreter und Oberstudiendirektor	96
	3. Herr D. Schulze, Schülervertreter; Gymnasium	100
II	Dokumente	109
	Protokolle des Erziehungsbeirates und des Landesschulbeirates in Auswahl:	
	1.-2. Erziehungsbeirat 1953 und 1954	110
	3.-4. Landesschulbeirat 1975	119
III	Materialien der Fragebogenanalyse und Themendokumentation des Landesschulbeirates	129
	1. Fragebogen mit Variablenverzeichnis (vgl. Kap. II.3.2.)	130
	2. Verzeichnis ausgewählter Variablen und Ergebnisse der Befragung (Landesschulbeirat November 1983, vgl. Kap. II.3.2.)	138
	3. Verzeichnis der im Landesschulbeirat behandelten Tagesordnungspunkte (1976-1983 in Auswahl)	147